

Danziger Volksstimme

Besitzpreis: Durch die Post u. Austrag. 2500 M.
In Pommereien 7000 M. poln. Anzeigen: Dieser-
spalten Zeile 400 M., auswärts 600 M. Die Reklame-
zeitung 1600 M., auswärts 2000 M. Arbeitsmarkt
und Wohnungsanzeigen nach besonderem Tarif.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 70

Freitag, den 23. März 1923

14. Jahrg.

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spindbaur 8c.
Postleitzahl: Danzig 2345
Telefon: 242-5200
Fernschreiber: 242-5200
für Anzeigen, Annahme, Belegschafts-
befüllung und Drucklager 2290.

Ein neuer Kapp-Putsch.

Ausdehung einer deutsch-völkischen Verschwörung zum Sturz der Republik.

Die letzten Tage haben wieder einmal enthüllt, was es mit der so laut geprahlten Vaterlandsliebe der nationalistischen Deutschvölkischen auf sich hat. Während die Arbeiterschaft im Ruhrgebiet, die zu einem großen Teil sozialdemokratisch organisiert ist, einen harten Kampf gegen die französischen Eindringlinge führt, während dort sozialdemokratische Redaktionen und Abgeordnete dem französischen Militarismus fast täglich zum Opfer fallen, während die sozialdemokratische Reichstagsfraktion angesichts der außenpolitisch so gespannten Lage aus Reichsinteresse von einem (parlamentarischen) Sturz der bürgerlichen Regierung absicht, halten die Deutschvölkischen wieder einmal die Zeit für gekommen, um durch einen neuen Rechtsputsch den Bestand des Reiches aufs heftigste zu gefährden. Dank der Energie des preußischen Innensenkers Gen. Severing ist es gelungen, ein deutsches Völkerbund-Komplott aufzudecken, das nicht weniger bezweckt, als die Reichsregierung und die preußische Regierung mit Gewalt zu stürzen. Die sozialistischen Minister in den einzelnen Ländern, vor allem der preußische Minister des Innern Severting, sollten durch Attentate beseitigt werden. Reichstag und Landtag sollten auseinandergezogen, die Weimarer Verfassung für ausgehoben erklärt und an ihrer Stelle eine Nationaldiktatur der deutschvölkischen und nationalsozialistischen Führer errichtet werden. Der ganze deutschvölkische und nationalsozialistische Heerbau in Preußen und Bayern war angeboten, die Aufmarschpläne der einzelnen Hundertschaften in den Ortsgruppen waren bereits ausgearbeitet. Danach sollte ein konzentrischer Angriff durchgeführt werden. Aus den beschlagnahmten Dokumenten geht hervor, daß die Putschisten über reiche Geldmittel verfügen.

Wie der "Danziger Zeitung" aus Berlin gebracht wird, bildete den Ausgangspunkt der Untersuchung die am Montag erfolgte Verhaftung des Freikräfteführers Rohrbach. Man fand dabei geheimes Material, das auf die Spur anderer Teilnehmer führte. Heute hat die Berliner politische Polizei Untersuchungen in den Büros der Deutschvölkischen Freiheitspartei vorgenommen, und im Laufe des Tages wurden 26 Personen verhaftet, darunter befinden sich Major Schröder, Major Smetlage, Kapitän Gullmann und Prof. Danckel. Die meisten Verhafteten sind Leiter von Ortsgruppen der Partei, andere sind Jugendliche vom Brudehof. Gleichzeitig ist in anderen großen preußischen Städten die Polizei gegen die Organisationen der Deutschvölkischen Freiheitspartei vorgegangen und hat Haussuchungen veranstaltet. In Kassel, Magdeburg, Salzbergsstadt, Hannover, Erfurt, Köthen, Merseburg, Minden, Hamm und Stolp hat man Spuren der Umlauffeinde erzielt und Geheimbündnisse ergeben. Es ist der Zusammenhang zwischen der Deutschvölkischen Freiheitspartei, den bayerischen Nationalsozialisten Hitlers und der Großdeutschen Arbeiterpartei festgestellt. Alle Einzelheiten werden von der preußischen Regierung auch den Reichsstellen gegenüber heute noch geheimgehalten. Ein Teil der in den verschiedenen Städten verhafteten Personen ist nach dem Verhör wieder entlassen worden, ein anderer wird den zuständigen Richtern vorgeführt.

*
Die Entrüstung der reaktionären Presse wendet sich natürlich nicht gegen die Einheit Deutschlands, sondern gegen Gen. Severing, der diesen gefährlichen Brandherd aufgedeckt hat. Deshalb schreibt die konservative "Kreuzzeitung", daß Severing allmählich zum Werkzeug der Kommunisten werde. Die Sozialdemokratie wolle bloß die Gelegenheit der anderen Gefahr benutzen, um ihre verlorene Majorität im Deutschen Reich aufzugeben.

Das Organ der bayerischen Nationalen, die "Daz. Sta.", gibt dagegen offen die Umsturzpläne ihrer Meinungsgegnern im Reich an. Bei dem Bericht über die von den Kommunisten üblicherweise wieder einmal gesprengten sozialdemokratischen Abwehrversammlungen gegen die nationalistische Gefahr schreibt das Blatt: "Man versteht ja schließlich, daß die Severing und Genossen, die sozialistischen Parteiboten und Gewerkschaftskreäre in der Angst um ihre gutdotierten Posten die 'nationale Gefahr' fürchten und darum besagen, wie sie nur können."

Diese offene Bekundung, daß das Ziel der nationalistischen Verschwörer die Befestigung der von der Mehrheit des Volkes gewählten sozialdemokratischen Minister sei, ist zum mindesten ehrlicher wie die Schreibweise des andern bösigen nationalistischen Zeitungsorgans, der "Danziger Neuesten Nachrichten", die gestern noch die sozialdemokratischen Abwehrdemonstrationen im jetzigen Augenblick für besonders unzweckmäßig erklärt.

Im preußischen Landtag wird heute Gen. Severing höhere Angaben auf das ausgedehnte Komplott machen.

Dazu schreibt der "Vorwärts": Die Verhandlungen im Preußischen Landtag werden die ganze Größe der Gefahr so deutlich entblößen, daß man diesmal wohl hoffen kann, daß jetzt endlich den Wihler und Hegerndorff ein für alle mal gelegt wird. Die Befestigung der rechtsextremen Gefahr ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gesunde Weiterentwicklung unserer inneren Verhältnisse, ebenso gut wie ohne Sicherung der Republik gegen diese ihre einzigen inneren Feinde eine Besserung der außenpolitischen Lage für Deutschland nicht möglich ist.

Reaktionäre Ablenkungsmanöver.

Nach der Spitzbubenmethode "haltet den Dieb" schwengt die deutschnationale Presse in den letzten Tagen mit besonderem Eifer den roten Kapp. Die "Danziger Allgemeine Zeitung" bringt u. a. die Schauermärkte, daß im Ruhrrevier eine neue "rote Armee" ausgestellt werde. Das Blatt schreibt u. a.:

Auch aus dem Ruhrrevier laufen dauernd Meldungen über die Aufstellung der sogenannten Abwehr und der tschaaten, die dort gebildet werden. Im Ruhrrevier ist die Parole aufgegeben worden, daß diese Hundertschaften gegen etwaige Versuche rechtsextremer Organisationen, tatsächlich Widerstand zu leisten, einzutreten bestimmt sind.

Nach Mitteilungen von gut unterrichteter Seite ist die Zahl der Hundertschaften im Ruhrrevier und auch im Rheinland ständig im Wachsen begriffen. Es hat fast den Anschein, als ob dort eine Organisation nach dem Muster der Roten Armee aufgezogen werden soll, wie sie nach dem Kapp-Putsch entstanden ist.

Auf die Lächerlichkeit solcher Phantasien zu hinzuweisen, ist überflüssig. Sie dienen dem einzigen Zweck, in der Offenheit Propaganda für die nicht auf dem Papier, sondern in der Wirklichkeit bestehenden sehr realen geheimen Morde und Terrororganisationen der Deutschvölkischen zu machen.

Wieder ein entlarvter "Patriot".

Berichte und Verhandlungen des Führers der bayerischen Volkspartei, mit Hilfe Hochs und des französischen Militarismus Deutschland zu zerstören.

Der Sozialdemokratische Parlamentsdienst meldet: Der bayerische Bauernbündler Dr. Heim galt schon seit langem für alle politisch Eingeweihten als eine vom gesunden nationalen Standpunkt aus höchst bedenkliche Persönlichkeit. Alle seine Betätigungen, alle sein bauaristisch-nationalistisches Getue konnten die Behauptungen nicht bestreiten lassen, daß "der ungekrönte König von Bayern", der Führer der stärksten und einflußreichsten Partei im zweitgrößten deutschen Bundesstaat, in der kritischsten Zeit, die das Deutsche Reich nach dem Zusammenschluß durchlebt, eine Haltung unseres Vertragsgegnern gegenüber eingenommen hatte, die mehr als der verlorene Krieg an sich geeignet war, den Bestand des Reiches zu gefährden. Diesem Kurbäumen und Kurkatholiken lontte die Einheit des deutschen Volkes sofort gestohlen bleiben, wenn er für seine eigenen partikularistischen und klerikalen Ideen und Umtreibe einen Erfolg erhoffen durfte.

In dem Buch, das der Pressechef Wilsons, Baker, vor kurzem veröffentlicht hat und das aus den amtlichen amerikanischen Quellen schöpft, wird heute offensiv vor aller Welt dargelegt, wie in jener trüben Zeit zwischen Kaiserschlund und Friedensschluß Dr. Heim den französischen Reichszerstörern bereitwillig die Hand hinstreckte zur hochverräterischen Verstülpung Deutschlands. Baker selbst nennt in seinem Buche das Vorachen Heims eine Intrige und erzählt, daß Marschall Foch am 19. Mai 1919 dem Obersten Rat Bericht darüber erstattete, daß Dr. Heim aus Bayern ein Erjuchen an einen französischen General gerichtet habe, mit französischen Vertretern über eine separatistische Bewegung zu sprechen. Von Baker wird gerügt, daß Foch, noch ehe der Oberste Rat durch einen Beschluss zu dem Schrift Dr. Heims Stellung genommen hatte, bereits auf eigene Verantwortung den General Deistler nach Luxemburg zu Verhandlungen mit den "Mächtegern-Revolutionären" entsandt hat. Tatsächlich handelt diese Aussicht zwischen dem französischen General und Dr. Heim bereits am selben Tage statt, an dem Foch die Angelegenheit im Obersten Rat zur Sprache gebracht hatte. Das Ergebnis der Verhandlungen wurde dann am 23. Mai 1919 dem Obersten Rat zur Kenntnis unterbreitet. Nach dem Bericht Bakers hatte Dr. Heim in seinem fanatischen Prekenbach den Vorschlag gemacht, die größeren Staaten des Reiches von Preußen zu trennen und als Gegengewicht einen neuen Bund mit Einschluß Deutschösterreichs und unter dem wirtschaftlichen Protektorat der Entente zu bilden. Um diesen antipreußischen Röder den Franzosen noch schwächer zu machen, soll Dr. Heim hervorgehoben haben, daß ein solch katholisch-konservativer Staatenbund eine wirkungsvollere Karriere gegen den russischen Bolschewismus darstelle als ein "preußifiziertes Deutschland". Sie ist errichtet worden, um die Haltung Frankreichs zu bestimmen. Der Fakt schaltete an der Haltung Frankreichs, das unter keinen Umständen die Einbeziehung Österreichs in diesen süddeutschen Staatenbund in die

Führung Bayerns gestatten wollte. Frankreichs Abneigung, auf irgend etwas in dieser Richtung zu verzichten, war das Haupthindernis einer wirklichen Ermutigung separatistischer Bewegungen", schreibt Baker würdig.

Da Dr. Heim Reichstagsabgeordneter ist, so wie sich Hoffentlich das hohe Haus seinen sanften Kollegen, der ab und zu nur so von Patriotismus trieft, nicht ansiehen. Die Veröffentlichung Bakers kommt gerade zur rechten Zeit. Sie wird wesentlich zu der in innerhalb Bayerns bereits vollziehenden Bildung beitragen.

Das andere Frankreich.

Die Liga für Menschenrechte veranstaltete Mittwoch abend in Paris eine Protestversammlung gegen die Kurbesetzung. Es sprachen Professor Anatole und der Chefredakteur des "Drapeau", Robert de Jouvenel, der die wirtschaftliche Balanz der Besetzung dahin zog, daß noch bis jetzt Loucheau man in 8 Jahren und 9 Monaten dasselbe Quantum Kohlen und Stahl aus dem Ruhrgebiet erhalten werde, das die Deutschen vor dem 11. Januar geleistet hätten. Ferner sprachen der sozialistische Abgeordnete Martel und der Elässer Grümmach. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, die die Politik der Regierung im Ruhrgebiet verurteilt und verlangt, daß die Lösung der Reparationsfrage und die Frage der internationalisierten Schulden zum Völkerbund übertragen werde.

Der Faschismus in Amerika.

Umwohl der Stadt Galveston im Staat Texas (Vereinigte Staaten) fand man in einem Wald die Leiche eines Reges, die an einen Baum gebunden war und in dessen Nähe die drei Buchstaben "A. C. C." mit einer Schere eingekettet waren. Der Ku Klux-Clan, dessen Anfangsbuchstaben der lateinische Name für Klärung ist, ist eine amerikanische Geschäftsfirma, über deren Treiben die amerikanische Presse voll geschriffter Nachrichten ist. Der Ku Klux-Clan (Ku Klux Klan) wurde nach dem Bürgerkrieg von 1861 gegründet und setzte sich zum Ziel, die Negerbefreiung, die das Ergebnis dieses Krieges war, durch terroristische Mittel rückgängig zu machen. Der KKK trat für das weiße Amerika ein und vertrat vor allem verschworen, daß die Neger die Bürgerrechte, vor allem das Wahlrecht, ausüben. Da die schwarze Bevölkerung in den Südstaaten der Nation sehr stark verbreitet war, und weil dort die Gefühle bei Massenmassen und der Rassehäßlichkeit am stärksten sind, fand der Klan in den südlichen Staaten eine große Verbreitung. Der Klan gegen die Schwarzen, das Kunden, die Brumfittungen, keine waffenlosen Waffen. Lange Zeit hindurch begnügte er sich mit dieser Tätigkeit, und da das Unrecht der Negro ein Sklave und ein fast von allen Weißen gehabter Schande im öffentlichen Leben der großen Union ist, wurde der Klan, solange er sich nur damit abgab, nicht sehr bekämpft. Im Jahre 1915, während des Krieges, als der Krieg der Gewalttätigkeit und des Hasses in den Vereinigten Staaten sehr erstickte, trat in der Tätigkeit des Klans eine Wendung ein. Ein protestantischer Seelsorger in Atlanta, William Josef Simmons, der von den "Mittätern" des Ku Klux-Clan zum obersten Vorsitzer des Klans oder, wie sie ihn in ihrer Konkurrenz für die Sprache nennen, zum "König des unerbittbaren Reiches" ernannt wurde, erließ eine Proklamation, in der er unter vielen fassungslosen Redenartikeln unter ständiger Verufung auf Liebe, Brüderlichkeit und der gleichen alle Menschen aufzurufen, wenn sie einschlossen sind, die heilige Pflicht der Vertheidigung der Weißheit (gegen die Neger), die Sicherung der Oberherrschaft der Weißen und des Glücks des Menschenrechts zu übernehmen und das heilige Feuer des reinen Amerikanertums durch ihre Hände zu entzünden.

Der "große Krieg" ist dann einem Gelungskorrespondenten gegenüber etwas deutlicher geworden und erzählte ihm über den Klan: "Wir fühlen uns aus unseren Herzen die Juden aus, weil sie keinen christlichen Glauben haben. Wir fühlen die Katholiken aus, weil sie kein gegenüber einer Institution zu Gehorram verfügt haben, welche der Regierung der Vereinigten Staaten gegenüber fremd und unabdingbar ist. Der geborene Amerikaner, der Gottlosen der englischen Kirche oder irgendeiner anderen freien Kirche ist, ist gleichfalls aufgeschlossen. Um die Oberherrschaft der weißen Rasse zu sichern, glauben wir, auch die gelbe Rasse aufzuklären und die Befreiung der Neger beizutragen. Es war Gottes Tat, daß er die weiße Rasse alles darüber überlegen läßt. Es war der Willen des göttlichen Vorseitung, daß der Krieg als Sklaven erklungen wurde. Wir beginnen keine Rassevorurteile; der Krieg hatte und hat auch heute keinen besseren Freund als den Ku Klux-Clan. Der Krieg ist der Krieg, der keinen Platz in der Geschichte hat, hat nichts von mir zu tun. Wir treten lange nicht in Aktion, bis wir nicht ausgerufen werden. Wenn es aber notwendig ist, haben wir eine große und unerschöpfliche Kette des reinen Amerikanertums durch ihre Hände zu entzünden".

Der Ku Klux-Clan ist also der Vorsiedler des Willens des besonderen amerikanischen Gottes und fehlt nie gegen Katholiken und auch gegen Weise vor allem gegen die Katholiken, und will die weltliche Ehre und die weiße Rasse verteidigen gegen diese Schädlinge lebens. Wie in Europa die verschiedenen terroristischen Organisationen die Verbündeten der Kirche sind und sich insbesondere der katholischen Unterstützung des katholischen Klerikalismus erfreuen, so ist auch der Ku Klux-Clan weniger nach seinen Worten ein Verteidiger der wahren Religion, nur mit dem Unterschied, daß an den Gottseligkeiten und Religionslästerern in seinen Augen auch die Katholiken gehören.

Zu Stande ist nun eine gewisse Verhandlung ab, jedoch ist die absonderliche Roman zu und stehen daran, in wichtigen Städten oder schweren Zonen verteilt und verteilt.

ihren antisemitischen Werken aus. Sie greifen beim Jüden Toge auf der Straße Friedliche Bürger auf, entführen sie, verführen sie dazu, töten und lebendig lassen sie, wenn sie ein mildes Vorgehen für passend finden. Gegen zurückgetretene Kinder wenden sie andere Methoden an; so wurde in den vergangenen Tagen gemeldet, daß in Quebec innerhalb einer Woche über hundert Kinder in Brand gelegt wurden; in New-Brunswick haben sie einen protestantischen Pastor ermordet, der mit einem Kindchen ein nach den religiösen Gesetzen der Provinz unerlaubtes Verhältnis hatte. Sie leeren den Adressaten große Kontingenten aus, neinen Gefallen, schließen Geschäfte und übergehen sie ihren Mitgliedern, veranlassen Strafexpeditionen nach ihnen missfallenden Ortschaften, haben ihre Zeitungen, auch ihre Parteien in allen öffentlichen Versammlungen, in Gerichten, Parlamenten, die ihre Mitglieder gegen den Angriff der Behörden schützen, durch sie haben sich zu einem Stütze von Verbrechern und Mörfern ausgewandert. Wie diese Wollstverzweige handeln, soll an zwei Einzelfällen gezeigt werden:

In Rosewood (Florida) sind 18 Negrohäuser und eine Negrokirche in Brand gestellt worden und fünf Negro und zwei Weiße erschossen worden. Der eine Negro ist ermordet worden, weil er einen Negro, den der von den Klu Klux aufgeforderte Mob löschen wollte, in sein Haus aufgenommen hatte. Die zwei anderen sind aus einem Negrohaus erschossen worden, als sie eben daran waren, das Haus in Brand zu stellen. Nach diesen Taten meldeten die mit den Klu Klux verbündeten Behörden, daß „im ganzen Gebiet keine Herrschaft, und es ist auch keine Rachezeit zu bestreiten“. Am folgenden Tage wurden weitere zwölf Negrohäuser abgebrannt und ein Negro, der sich um Schuß an seinen Arbeitgeber wendete, wurde von der Menge ergreift, an das frische Grab seiner Mutter und seines Bruders geschleppt, die tags zuvor erschossen worden waren, und dort schäbig getötet. Niemand ist wegen dieser Gewalttaten zur Verantwortung gezogen worden. Eine andere Evidenz ist der Glentleite hält jetzt die ganze Deftlichkeit des Vereinigten Staates in Atem. Im vergangenen August fuhren maschinerie Glentleite auf einer für das Südliche Mexiko brennenden Landstraße mit einem LKW auf; sie stellten das Fahrzeug quer durch die Straße, verstellten den anderen Wagen den Weg, und dann holteten sie eins einem Automobil fünf Leute heraus und führten mit ihnen von dennen. Am folgenden Tage kamen drei der Gefangen in einem entsetzlichen Zustand zurück, die anderen zwei blieben verschollen. Nur kam nach einiger Zeit das Gerücht auf, daß die zwei vom Glent ermordet und in einen Teich geworfen worden sind. Es wurde eine Kommission eingesetzt, um den Teich zu durchsuchen. Während diese militärische Untersuchung im Gang war, erfolgte in einem benachbarten Teich eine Explosion, die die Leichen der beiden Vermissten in einem entsetzlich verbluteten Zustand an die Oberfläche des Teiches schwemmte. Die Glentleite wollten eben die Saurer ihres Verbrechens verhindern lassen, ehe der Prozeß in vollständig und er führte geradezu zu der Ausdehnung der Morde. Obwohl die Glentleite an einem Sommerabend auf einer vertebrativen Landstraße gefahrt, wagte es niemand, den Räuber zu entgegenzutreten, und erk als das Gericht die ausdrückliche Entfernung gab, daß die Glentleite keinen Aufschluß erhalten werden, welche Art Augenzeuge des Vorfalls. Die beiden Glentleite waren leicht „hundertprozentige“ amerikanische Protektoren; sie sind entweder der Nachkrieg oder aber dem Geschäftskreis der Glentleite zum Opfer gefallen.

Die Freiheitretter des Glent werden nicht nur aus Furcht und Schamhaft, sondern vor allem aus dem Grunde gebildet, weil sie aus diesen religiösen-nationalistisch geführten Raub- und Mordebanden eine sich gegen die organisierten Arbeiter rückende Terrororganisation bilden. In den Idealen dieser hundertprozentigen Amerikaner gehört nämlich vor allem das herzähnliche Eigentum, daß sie mit allen ihren hundertprozentigen Mitteln zu schützen suchen, und wenn es sich um solche Organisationsbanden, kann sich Behörden und die von den großen Geschäftshäusern verbliebene öffentliche Meinung kaum und kaum. Der Glent-Glent ist neben den Glentleitern und der aus englischen Soldaten gebildeten „Amerikanischen Legion“ sowie die bewaffnete Macht des amerikanischen Kapitals. Der Glent unterhält alle Bewegungen zur Sicherheitsförderung der Arbeiter: gegen streikende Arbeiter verstoßen sie Strafgerichtshäuser, sie holen die Streifübert auf den rollenden Jüden und auf ihren Feinden, verfolgen, mitschändeln oder töten sie. Sie sind die Polizei der „Open Shop“, der offenen, das heißt unorganisierten Betriebsbewegung, und aller Betreibungen, die sich gegen die Arbeiter richten. Vor den Glenten halten sie ihre Massenabschüsse in den Städten und drohen mit den schlimmsten Vergeltungen. Rücksicht und Bergrecht mehr, wenn nun dem Südmärkte seine zufolge Auswanderung gestoppt wird. Sie sind mit einem Worte die Feinde der Kaufmänner, die Feinde-Kompanie der festländischen Präzess.

Die Lage im Ruhrgebiet.

Der zukünftige Zustand.

Der Gelegenheit nimmt, mit den mehrheitlichen Deutschen, Arbeitgebern und Arbeitnehmern, über die Wirtschaftsfrage, die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt, sorgte über alles das zu fordern, was für einen glücklichen Ausgang des und aufgewandten Kampfes entscheidend ist, mit bedeutendem Erfolg. Dagegen bestand auf eine heilige Kapitalistische Deutschklausur nicht im geringsten Einverständnis. Sozialisten der Ruhr an der Ruhr-Denkmal ebenfalls außerordentlich große wirtschaftliche Erfolge. Über es bringt beweist der deutsche Sozial-Schaden jedoch, wenn wir damit sicher wirtschaftlichen Opfer Schadensersatzungen gesetzt werden, bis im Westen des Staates erneut schwer, das Deutschklausur berechtigt.

Wie liegen die Verhältnisse in Süddänemark? Die Gewerkschaftsbewegung im gesamten Deutschen Reich ist erstaunlich. Aufgabe der Gewerkschaftsbewegungen auf der Eisenbahn und die Werte mit anderen Gewerkschaften zu Ost und Süde teilen werden. Die bestehenden Gewerkschaften müssen sich auf der Seite auf; sie tragen zum Teil mit dem Ziel, umso mehr die Position der Arbeiter- und Angestellten der privaten Industrie zu verteidigen. Das liegt auch nicht im Interesse der beiden Gewerkschaften für die Gewerkschaftsvereinigung, welche sie beide zusammen schaffen wollen.

Trotzdem erzielten besonders in die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Arbeitgeber sind es im Innern des Industriekreises. Es kann sie vorstellen sind, mit ihrem Durchgangsvertrag, die Arbeitnehmer zu einer gemeinsamen Arbeitnehmung zu bringen.

Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben. Dies gilt es eine gerechte Stellung von Arbeitnehmern infolge der Gewerkschaftsbewegungen, welche durch den bestreiter bedarfenden Arbeitnehmern. Die Arbeitnehmer liegen jedoch kein. Dagegen braucht nicht ein bestreiter Bedarf einzufordern zu werden, sondern in Süddänemark ist eine Tatsache einer Gewerkschaften zu geben.

DANZIGER TEXTILINDUSTRIE UND GROSSHANDELSFIRMEN

Mechanische Tricotweberel Danzig G. m. b. H.

Telefon Nr. 6061

Danzig-Langfuhr

Pommersche Chaussee 4

Fabrikation von Trikotagen in fämtl. Qualitäten. Fabrikmarke „Metrida“

Danziger Konfektionshaus

Inhaber: A. Steinmöbel
Poggenpohl 59 — Telefon 409

Herren-Kleiderfabrik — Großkonfektion

Katzki & Co., Danzig

Fernsprecher 1339 — Adolf Bokofzer Redit. — Jopengasse 4

Textil-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Engros — Export

PETERSEN & HELBIG

Engros-Haus
für Fahrräder, Fahrradzubehör
Pneumatika für Fahrräder u. Motorräder

Nähmaschinen, Nähmaschinenteile
Kleinbeleuchtungsartikel

DANZIG

Hauptgeschäft: Abeggasse 1c, Telefon 2999
Stadtteil: Pfefferstadt 38/39, Telefon 6917
Verkehr nur mit dem Handel

Unsere Mehlhandlung

An der Großen Mühle 7,
 liefert Qualitätsmehle:
 Weizenmehle
 Roggenvollmehle, Weizengrieß
 ferner alle Futtermittel

H. Bartels & Co., G. m. b. H.
Große Mühle.

Johs. P. Uhlitzsch

Danzig, Altstädtischer Graben 19/20
Telefon 5743

Vertretungen, Export, Handel
im Textilfabrikaten

Sommerfeld & Co.

Danzig, Tobiasgasse 1-2^{II}
Telefon 2827

Spezial-Hosen-Fabrik

Cäsar Cohn

Breitgasse Nr. 93 — Telefon 654

Blusen-, Kleider-, Kostümrocke-Fabrikation.

Leo Neumann

TEXTILWARENGROSSHANDEL UND FABRIKATION
Dominikswall 12

Bukofzer & Co.

Kurz- und Wirkwaren-Grosshandel

Pomerellische Action-Gesellschaft

TKANINA

Textil-Waren en gros

M. Forell & Co.

Export Danzig Import

Heilige Geistgasse N. 14-16

Großhandlung

Kurzwaren · Knöpfe · Posamenten
Spitzen · Stickereien · Bijouterien
Haarschmuck

Trikotagen — Stumpfwaren

Baltische Agrar- und Handelsgesellschaft m. b. H.

Ex- und Import-Haus

Böttcherstraße 25/27 • DANZIG • Telefon Nr. 5864

Baltische Stauerei-Gesellschaft m. b. H.

(Baltic Stevedoring Co. Ltd.)

Stauerei

Stevedoring

Haupt-Kontor: Klaustorstr. Markt 11 — Tel.

Zweig-Kontor: Neuhörnwerder, Plessenstraße 1

Telephon Nr. 5434 — Tel.-Adr. „Dampfer“.

m. v. Carl Bödiker & Co's.

Handelmaatschappy

Ecke Hopfengasse — Schlettengasse

KAIERS KAFFEE
GESCHÄFT



GMBH DANZIG

Steinke & Co.

Danzig, Hundegasse Nr. 5
Fernsprecher 1414 am 3318

Lebensmittel, Getreide, Futtermittel

Kunerol, bestes Pflanzenfett

Novo, Safflower, Squalin,
Sis, Butterkerne etc.
Alles ab Lager DANZIG.

West Trading Co. Ltd.

Danzig, Langgasse 6061
Fernsprecher 5335 Tel.-Adr. Weingärtner

Xanta Jaka, Raschuka, und Zigaretten
ISAACK SPAER, DANZIG, Roggenkaserne

Walter Kohn

Textilwaren - Großhandlung

Fernsprecher Nr. 3430

Danzig, Jopengasse 24

Fabrik-Tuchlager L. Nadel & S. Judelewicz, Danzig

Fernsprecher Nr. 2003 I. Damm Nr. 19 Teleg.-Adr. „JUNAD“ Danzig
en gros - große Auswahl in sämtlichen Kaufgarnen, Streichgarnen und Velours - en gros

Walter Goldstein, Danzig

Leinen- und Baumwoll-Waren en gros

Stadtgraben 19

Telephone 3149

„HANZAPOL“

Allgemeine Transport- und Schiffahrtsgesellschaft m. b. H.

DANZIG, Neugarten Nr. 11

Telephone Nr. 5373 und 5877 — Telegramm-Adresse: „Hanzapol“

Julius Goldstein

Junkergasse Nr. 2-4 gegenüber der Markthalle

Billigste Bezugsquelle

für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren, Herren- u. Damenwäsche, Trikotagen u. Schärzen,

DANZIGER GROSSHANDEL UND INDUSTRIE

Danziger Siemensgesellschaft m. b. H.
Technisches Bureau Danzig, Am Oliver Tor 1 - Tel. 288, 384, 385
Motoren - Zahnräder - Dampfkessel - Elektrode Kali- u. Salpengeräte
Vollständige elektrische Licht- und Kraftanlagen

OIKOS
Paraffin-Fabrik
DANZIG-LANGFURR

Stabfußboden
im Groß- und Kleinhandel

BERGFORD

Holz-Speditions- und Lager-Gesellschaft m. b. H.
Langgarten Nr. 47 • DANZIG • Tel. 144, 5857, 6501
Lagerplätze in Stroblach, Kaiserhafen, Weichselmünde.

Danziger Essigspit- und Mostrichfabrik

R. Haffke & Co.
Kreide und Farben: Große Schreibgasse Nr. 24 0000 Telefon Nr. 783

Rudolf Prantz, Danzig

Gebiete: Metallwaren : Filzwaren : Seiden : Kolonialwaren
Import : Export : Spezialität: Pudding 20, Pumpernickel 2000 u. 3000

Landmaschinen und Geräte
Muscate, Betcke & Co.

„POLBAL“

Polskie Bałtyckie Towarzystwo Handlowe i Transportowe S. m. b. H., Danzig
Telegramm-Adresse: „POLBAL“ • Langgasse 2222 • Tel. 3225, 3668, 3661, 5622, 3577
Eigene Kaispeicher sowie große Lager für Holz, Stück- und Massengut



„OLKA“

Schokoladen-Werke
AKTIEN-GESELLSCHAFT

OLIVA

Fabrik Stadt Danzig
Danziger Straße 26 • Telegramm: OLVA 50

„Massar“

TRANSIT-HANDELSGESELLSCHAFT M. B. H.
Langgemarkt Nr. 17

c. w. **Kühne** o. m. b. H.
Essig
Mostrich
Konserven

Qualität!

Kreide, Mostrich- und Konserven-Fabrik
DANZIG, Thomscher Weg 11a
Repräsentant: F. Tel.-Adr.: Ceweka



Druckfabrik
Rohrt preis, sauber und billig
Buchdruckerei J. Gohl & Co.

Beltrometoren
Belts
Installationsmaterial

Danziger Elektrowerke

G. A. K. K. • Tel. 2035
Danzig, Langgasse 47 • Telegramm: Elektoware

Bernhard Silberschein
Potsdamerstrasse 10/11
Beratungsstelle u. Reparaturwerkstatt
für elektrische Antriebe,
Ständiger Ankauf von kaputten Rohbernsteinen

Willy Lohr: Danziger Metallwaren

Martlewski & Zwacki

Danzig, Mischungasse 1
Telefon 6600471 Telegr.-Adr.: „Mazewa“
Kolonialwaren-Großhandlung
Import — Export

Green & Widdra

Potsdamerstrasse 200 DANZIG Potsdamerstrasse 36
Gumm.-, Gummi- u. Klebefabrik
Spezialität:
Gummi-Büschel in Gummier-Schalen

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Montagschiff

(J) Dampferverkehr Swinemünde — Danzig — Pillau
Montag u. Dienstag 6⁰⁰ ab Swinemünde an 6⁰⁰ Donnerstag u. Sonntag
Dienstag 11⁰⁰ an Neubrandenburger ab 3⁰⁰ Mittwoch u.
Freitag 12⁰⁰ ab Neubrandenburger an 3⁰⁰ Sonnabend
Dienstag und Freitag 5⁰⁰ an Pillau ab 5⁰⁰ Mittwoch u. Sonnabend

Flugverkehr: 9⁰⁰ ab Danzig an 9⁰⁰
11⁰⁰ ab Wirsitz an 11⁰⁰
12⁰⁰ ab Wirsitz an 12⁰⁰
3⁰⁰ ab Lemberg an 3⁰⁰

Silvapol, Holzindustrie u. -Handel

Krakauer Kämpe bei Danzig
Repräsentant: F. Tel.-Adr.: Ceweka Nr. 430

Wilhelm, Weiss & Co. G. m. b. H.

Tel.-Adr.: Wohl-Danzig Danzig, Reibahn Nr. 7 Telefon Nr. 707
Gebiete — Getreide — Getreide — Künstlicher Dünger

Danziger Holz-Kontor

Milchkannengasse 28/29

Max Ellerholz, Danzig

Johannstrasse Nr. 26
Stiche, Pläne, Polstermaterialien, Stringe, Seile, Gerte, Hälften, Sackbänder, Binden,
Hans- u. Papierbindeladen, Wischelinen, Schwertfischer, Textilwaren
Spezialität: Schrauben Stahl für alle Zwecke. Stahl sortiertes Lager.

Baltimex G. m. b. H.

Import Danzig, Langgasse 36 Export
Lebensmittel, Kolonialwaren, Mehl, Speise- u. technische Fette

Schmalenberg's Weinbrand
Edelbrand — Feinbrand
die Marken des Kenners!



Hersteller: Urbin-Werke, Danziger
Fakt. & Fab. Danzig, zw. 1919

DANZIGER HOLZEXPORT, Isidor Goldberger

Telephone: Hause 4465 DANZIG Vom Elster-Chef 46
Telex: 1111 DANZIGO DANZIG

Zuckerwarenhandlung
Otto Russau, Danzig
Repräsentant: Langgasse 4, 0000 Danzig 12

Danziger Brotfabrik o. m. b. H.
Langgasse 78
Brötchendekoration und Fleischkutterei

Gebr. Hornberger
Leder u. Schuhmacherbedarf
Danzig, Fischmarkt Nr. 12



In der ganzen Welt!

E. G. Gamm's Kernseife

Seifenpulver und Bleichsoda
Gebrauch an jedem Ort

„Ideal“ Schreibmaschinen

Felix-Jacobus - Hindenburgstrasse 105 - Telefon 571

Molkerei Friedrich Dohm

Filiale:
Altstädt. Gasse 25 — 78
Haus 1
Kammlacher Markt 1a
Langgasse 103
Neuschöpfung 15
Schäßburg, Karls-Str. 107
Zappot, Danzig, Str. 35
Sonne 44

H. Filbrandt,

Strasse 14
Tel. Nr. 1107
Wasser-, Back-Werkzeuge, Schalen
— Aufsätze und Werkzeuge —
sind sehr zu empfehlen

Amtliche Bekanntmachungen.

Neufestsetzungen der Höchstgrenzen für Mietzinssteigerungen.

Der Senat hat auf Grund der Anordnung betreffend Einführung einer Höchstgrenze für Mietzinssteigerungen vom 9. Dezember 1919 u. 29. Dezember 1920 (Gesetzbl. f. d. Freie Stadt Danzig, Seite 17) nach Anhörung des von der Stadtverordnetenversammlung gewählten, zur Hälfte aus Hausbesitzern und zur Hälfte aus Mietern bestehenden Ausschusses für den Bezirk der Stadtgemeinde Danzig beschlossen:

Unter Aufhebung der in der Bekanntmachung vom 19. Dezember 1922 (Staatsanzeiger Teil I Seite 711) festgesetzten Höchstgrenzen für Mietzinssteigerungen wird angeordnet, daß der Mietzins bei Wohnungen höchstens das Einhundertfachige, bei solchen Läden, Geschäftsräumen und Werkstätten, die mit Wohnungen in unmittelbarem baulichen und räumlichen Zusammenhang stehen, und den mit ihnen zusammenhängenden Wohnungen selbst höchstens das Zweihundertvierzigfache des am 1. Juli 1914 vereinbaut gewesenen Mietzinses betragen darf.

Die neuen Höchstgrenzen gelten vom 1. April 1923 an.

Die übrigen in der Bekanntmachung vom 19. Dezember 1922 enthaltenen Bestimmungen bleiben unverändert.

Danzig, den 21. März 1923. (9182)

Der Senat.
Verwaltung der Stadtgemeinde Danzig.

Notgeld der Stadtgemeinde Danzig.

Auf Grund des Zusatzgesetzes vom 15. 3. 1923 betr. die Ausgabe von Notgeld werden in nächster Zeit weitere Notgoldscheine der Stadtgemeinde Danzig zu 1000, 10000 und 50000 Mark ausgegeben.

a) Die 1000 Mark-Scheine gleichen der im Verkehr befindlichen ersten Ausgabe bis auf folgende Abweichungen:

Der Unterdruck ist auf violettem Ton in dunkelolivgrün, der Aufdruck in grün gehalten. die Nummer erscheint nur einmal und zwar auf der Borderrseite rechts unten. Anstelle des eingeprägten Trockenstempels sind die Scheine mit einem rotbraunen Farbstempel mit der weißen Inschrift "Der Senat der Freien Stadt Danzig" versehen. Sie tragen das Datum 15. März 1923.

b) Die 10000 Mark-Scheine gleichen in der Größe den Danziger Notgoldscheinen zu 500 Mk. In dem etwa 8 Millimeter breiten weißen Rand erscheinen die Worte "Stadt Danzig" im Fettdruck. Der Unterdruck ist braun, der Aufdruck dunkelblau gefärbt. Auf der Borderrseite enthalten die Scheine in der Mitte die Aufschrift "Notgoldschein der Stadtgemeinde Danzig Zehntausend Mark deutsche Reichswährung Danzig, den 20. März 1923". Der Senat, Verwaltung der Stadtgemeinde Danzig Sahm Dr. Volkmann". Zu beiden Seiten befinden sich Danziger Stadtbilder und zwar links das Gebäude der Naturforschenden Gesellschaft mit dem Frauentor, rechts die Große Mühle und der Katharinenkirchturm. Unter dem linken Bilde ist der bei a) erwähnte Farbstempel in blau abgedruckt, während sich unter dem rechten Bilde die Nummer befindet.

Die Rückseite zeigt in der Mitte die Kohlenmarktfassade des Jeughauses und zu beider Seiten je zwei Danziger Sälide mit Wappenkreuzen und Krone und zwischen diesen die Worte "10000 Mark". In dem oberen Rechteck befinden sich die Worte "Zehntausend Mark deutsche Reichswährung", in dem unteren der Einführungsermerk.

c) Die 50000 Mark-Scheine sind 162 mal 108 Millimeter groß. Sie haben blaurotes Unterdruck und grünen Aufdruck. In den wagenrechten weißen Streifen der Umrahmung sind die Worte "50000 Mark", in den senkrechten Streifen die Worte "Stadt Danzig" in fortlaufender Wiederholung in Fettdruck sichtbar. Der linke Teil der Borderrseite stellt eine Ansicht der Jopengasse mit den Türmen der Marienkirche dar. Hierunter befindet sich die Zahl "50000". Der rechte größere Teil ist mit folgender Aufschrift versehen: "Notgoldschein der Stadtgemeinde Danzig über Fünftausend Mark Deutsche Reichswährung Danzig, den 20. März 1923". Der Senat, Verwaltung der Stadtgemeinde Danzig Sahm Dr. Volkmann". In der rechten unteren Ecke ist der zu a) erwähnte Farbstempel in braungelb abgedruckt.

Auf der Rückseite erscheinen oben über dem ganzen Schein die Worte "Fünftausend Mark Deutsche Reichswährung". Die Mitte zeigt in Umrahmung das Kranztor. Links davon ist das von zwei Löwen gehaltene Danziger Wappen und darunter der Einführungsermerk. Rechts erscheint inmitten einer Verzierung die Zahl "50000" und darüber die Nummer.

Zu allen Scheinen ist Wasserzeichenpapier verwendet worden. Es wird darauf hingewiesen, daß auch diese Notgoldscheine gesetzliche Zahlungsmittel sind und daß die bereits im Verkehr befindlichen Notgoldscheine zu 100, 500 und 1000 Mark einstweilen noch weiter Verkehr haben.

Danzig, den 21. März 1923. (9183)

Der Senat.
Verwaltung der Stadtgemeinde Danzig.

Ausgabe der Brot- und Mehlsachen.

Die Brot- und Mehlsachen werden diesmal gegen Abgabe der Marke 7 der Brotausweise karte bei den Bäckern, Brot- und Mehlsäubern ausgegeben.

Danzig, den 23. März 1923. (9184)

Der Senat. Ernährungsamt.

Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.
Hente, Freitag, den 23. März, abends 7 Uhr: Dauerkarten B 2. Gewöhnliche Opernpreise. Infolge Erkrankung des Herrn Alph. Endewigs statt "Der Rosenkavalier".

Der Troubadour
Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.
Szenische Leitung: Walter Bumm.
Inspektion: Otto Friedrich.
Personen wie bekannt. Ende 9 1/2 Uhr.
Sonnabend, den 24. März, abends 7 Uhr: Dauerkarten C 2. "Glaube und Heimat". Tragödie. Sonntag, den 25. März, abends 7 Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Sonntagspreise. "Der Waffenschmied." Römische Oper. Montag, den 26. März, abends 7 Uhr: Dauerkarten D 2. Zum 1. Male: "Der kühne Schwimmer." Schwank in drei Akten von Franz Arnold und Ernst Bäch.

Gedania-Theater

Schüsselkamm 53/55 9155

Achtung! Heute! 3 Schlager!!!

1. Der große amerik. Zirkus-Sensations-Film:

"ZIRKUS GRAY"

in 6 Episoden 36 Akten.

III. Episode: Von Feinden umringt! in 6 groß. Akt. In der Hauptrolle: Eddie Polo

2. "Der große Dieb"
Filmspiel in 5 großen, spannenden Akten.

3. "Freddy's kleine Säge"
Amerikanische Groteske in 2 Akten.
Sturmlicher Lacherfolg!

Eintrittspreise: 800 bis 1500 Mark.

Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

4. "Die 1000 Mark-Scheine gleichen der im Verkehr befindlichen ersten Ausgabe bis auf folgende Abweichungen:

Der Unterdruck ist auf violettem Ton in dunkelolivgrün, der Aufdruck in grün gehalten. die Nummer erscheint nur einmal und zwar auf der Borderrseite rechts unten. Anstelle des eingeprägten Trockenstempels sind die Scheine mit einem rotbraunen Farbstempel mit der weißen Inschrift "Der Senat der Freien Stadt Danzig" versehen. Sie tragen das Datum 15. März 1923.

b) Die 10000 Mark-Scheine gleichen in der Größe den Danziger Notgoldscheinen zu 500 Mk. In dem etwa 8 Millimeter breiten weißen Rand erscheinen die Worte "Stadt Danzig" im Fettdruck. Der Unterdruck ist braun, der Aufdruck dunkelblau gefärbt. Auf der Borderrseite enthalten die Scheine in der Mitte die Aufschrift "Notgoldschein der Stadtgemeinde Danzig Zehntausend Mark deutsche Reichswährung Danzig, den 20. März 1923". Der Senat, Verwaltung der Stadtgemeinde Danzig Sahm Dr. Volkmann". Zu beiden Seiten befinden sich Danziger Stadtbilder und zwar links das Gebäude der Naturforschenden Gesellschaft mit dem Frauentor, rechts die Große Mühle und der Katharinenkirchturm. Unter dem linken Bilde ist der bei a) erwähnte Farbstempel in blau abgedruckt, während sich unter dem rechten Bilde die Nummer befindet.

Die Rückseite zeigt in der Mitte die Kohlenmarktfassade des Jeughauses und zu beider Seiten je zwei Danziger Sälide mit Wappenkreuzen und Krone und zwischen diesen die Worte "10000 Mark". In dem oberen Rechteck befinden sich die Worte "Zehntausend Mark deutsche Reichswährung", in dem unteren der Einführungsermerk.

c) Die 50000 Mark-Scheine sind 162 mal 108 Millimeter groß. Sie haben blaurotes Unterdruck und grünen Aufdruck. In den wagenrechten weißen Streifen der Umrahmung sind die Worte "50000 Mark", in den senkrechten Streifen die Worte "Stadt Danzig" in fortlaufender Wiederholung in Fettdruck sichtbar.

Der linke Teil der Borderrseite stellt eine Ansicht der Jopengasse mit den Türmen der Marienkirche dar. Hierunter befindet sich die Zahl "50000". Der rechte größere Teil ist mit folgender Aufschrift versehen: "Notgoldschein der Stadtgemeinde Danzig über Fünftausend Mark Deutsche Reichswährung Danzig, den 20. März 1923". Der Senat, Verwaltung der Stadtgemeinde Danzig Sahm Dr. Volkmann". In der rechten unteren Ecke ist der zu a) erwähnte Farbstempel in braungelb abgedruckt.

Auf der Rückseite erscheinen oben über dem ganzen Schein die Worte "Fünftausend Mark Deutsche Reichswährung". Die Mitte zeigt in Umrahmung das Kranztor. Links davon ist das von zwei Löwen gehaltene Danziger Wappen und darunter der Einführungsermerk. Rechts erscheint inmitten einer Verzierung die Zahl "50000" und darüber die Nummer.

Zu allen Scheinen ist Wasserzeichenpapier verwendet worden. Es wird darauf hingewiesen, daß auch diese Notgoldscheine gesetzliche Zahlungsmittel sind und daß die bereits im Verkehr befindlichen Notgoldscheine zu 100, 500 und 1000 Mark einstweilen noch weiter Verkehr haben.

Danzig, den 21. März 1923. (9183)

Der Senat.
Verwaltung der Stadtgemeinde Danzig.

Wilhelm-Theater

Montag-Matz
Abendlich 7 1/2 Uhr
das Sommersonnenblid

8 Jahre in der Fremdelegion 8 Jahre
mit neuer, melodramatischer
Schluß-Apotheose Neu!

Friedericus Rex!

Auf der Bühne
das neue Märzprogramm

?? ? Kio ??

der Todeswirbel

Paetzolds komischer Radfahr-Akt

Lachen ohne Endet
Chitta und Rolf Velten
mondkino Tanzduo

Vorverkauf bei Gebr. Freymann, Sonn-
tags Theaterkasse 11-1 Uhr

Libelle:

Neues Programm! Neue Kapelle!

Billiger Schmalzverkauf!

Solange der Vorrat reicht, verkaufe ich
prima amerik. Schmalz zum Preise von
3700 M., Speiseflasche 2800 M. das Pfund.

Frau Bernutz, Langgarten 84.



Ich schwore auf
Blendol

Das beste früssige Metall-Putzmittel.

Hersteller: (8566)
Urbin-Werke, Chemische Fabrik G.m.b.H., Danzig, am Troyl, Fernspr. 5303

Louisburgsche gefüllt.
Prillwitz, Fahrradhandlung,
Paradiesgasse. (9178)

Ansängerin der Steno-
graphie u. Schreibma-
schine Stellung.

Angab. v. 1818 an die
Exped. d. Volksstimme. (1)

Edentheater

Vom 23. bis 29. März
Das prächtige neue Weltstadionprogramm
2 Großfilme allerersten Ranges!

Lee Parry

in dem großen Eidberg-Film

Der Leidensweg der Eva Grunwald

Ein Mädchendrama in 6 Akten.

In den Nebenrollen:

Dr. Ernst Rothauer Rudolf Klein-Rohden

Syme Delmar Ruth Wartau

Max Wagnleitner Walter Steinbeck

Dieser Film wurde zweimal von der deut-
schen Zensur verboten. Ferner:

Der große Ermoloff-Film

Der Schatten des Lord Chilcott

Ein Abenteuerauerspiel in 5 Akten

In den Hauptrollen:

Herr Mosjentkin, Frau Lisenko

Russlands bedeutendste Darsteller.

Wir machen empfehlend auf dieses best-
gewählte Programm aufmerksam und bitten
um den Besuch der 4-Uhr-Nachmittagsvor-
stellung. Angeb. unter V. 1314 an die Ex-
ped. d. Volksstimme. (1)

Für einen Augenblick
sucht die Liebe Strom

2 Zimmer

leer oder möbliert,

m. Küchenbenutzung.

Kleinbad oder Bongarten

Besorgt. Angeb. unter V. 1314 an die Ex-
ped. d. Volksstimme. (1)

Der Schatz auf der Insel

2 Zimmer

leer oder möbliert.

Säle und Räume

für Versammlungen

Besorgt. Angeb. unter V. 1314 an die Ex-
ped. d. Volksstimme. (1)

Der Schatz auf der Insel

2 Zimmer

leer oder möbliert.

Säle und Räume

für Versammlungen

Besorgt. Angeb. unter V. 1314 an die Ex-
ped. d. Volksstimme. (1)

Der Schatz auf der Insel

2 Zimmer

leer oder möbliert.

Säle und Räume

für Versammlungen

Besorgt. Angeb. unter V. 1314 an die Ex-
ped. d. Volksstimme. (1)

Der Schatz auf der Insel

2 Zimmer

leer oder möbliert.

